

So erreichen Sie das Maternushaus:

Über die Autobahnen:

Ausfahrten Zentrum / Innenstadt. Von da folgen Sie der roten Farbzone Dom / Rhein des Kölner Parkleitsystems und erreichen den Hauptbahnhof bzw. den Dom. Ab hier orientieren Sie sich bitte an unserem Kartenausschnitt.

Parkmöglichkeiten:

Eigene Tiefgarage: Einfahrt „Auf dem Hunnenrücken“

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Köln Hbf. Von dort sind es nur 10 Minuten über die Straße „An den Dominikanern“ zum Maternushaus.
Nächste U-Bahnhaltestelle: Appellohofplatz.

Organisatorische Hinweise

Termin:

14. Dezember 2017, 13.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Maternushaus
Tagungszentrum des Erzbistums Köln
Kardinal-Frings-Str. 1 – 3
50668 Köln

Zielgruppe:

Verbandsvertreter/innen, Trägervertreter/innen,
Leitungsverantwortliche, Qualitätsverantwortliche,
Professionelle in der Pflege

Veranstalter:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.
Georgstr. 7, 50676 Köln

Kosten:

keine, maximal 100 Teilnehmer

Anmeldung:

bis zum **30.11.2017** per Mail an
jonathan.hering@caritasnet.de

Hinweis:

Die verbindliche Anmeldung wird bestätigt!




Foto: Deutscher Caritasverband e. V. / KNA

FACHTAGUNG

14. Dezember 2017

Mit der Neudefinition von Pflegebedürftigkeit wird ein Paradigmenwechsel in der Pflegeversicherung eingeleitet. Eine Stärkung der personenzentrierten Pflege wird damit erwartet. Ergebnisqualität erhält entsprechend den gesetzlichen Vorgaben eine stärkere Gewichtung und das interne Qualitätsmanagement wird somit fokussiert. Darüber hinaus sind ebenso Aspekte der Struktur- und Prozessqualität zu berücksichtigen. Mit dem Perspektivenwechsel sind neue Versorgungsaspekte verbunden, auf die das interne Qualitätsmanagement der Pflegeeinrichtungen mittels Kennzahlen zur Qualität systematisch vorbereiten soll. Hierbei sind Kompetenzen zu fördern und die organisatorische Selbststeuerung der Einrichtung zu stärken.

Mit dem webbasierten Lernprojekt „Indikatoren gestützte Qualitätsförderung –  hat der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. den Pflegeeinrichtungen ein neues Konzept der Qualitätssteuerung an die Hand gegeben, mit dem Ziel, die Versorgung von Pflegebedürftigen zu verbessern. Seit Januar beteiligen sich überregional derzeit 147 Pflegeeinrichtungen mit mehr als 12 000 Bewohnern an dem Lernprojekt. Spezielle Pflegedaten wurden zweimal im Jahr 2017 erfasst und ausgewertet.

Für den Vergleich und für das Lernen voneinander werden in dem Lernprojekt Indikatoren der Struktur, Prozess- und Ergebnisqualität genutzt. Mit diesen Qualitätsindikatoren wird analysiert, ob vorhandene Ressourcen und von den Pflegeeinrichtungen eingeleitete Maßnahmen eine verbesserte Versorgungsqualität bewirken. Ebenso sind die aufgezeigten Verläufe zur Entwicklung der Pflegegradstruktur nutzbar für die Personalplanung oder bedarfsorientierte Fortbildungen. Die eingesetzten Indikatoren stellen auch Vergleiche zur Qualität in und zwischen den Einrichtungen auf. Sie liefern damit wichtige Informationen für Entscheidungen in den beteiligten Einrichtungen. Interventionen zur Förderung von Qualität können damit ebenfalls durch kollegiale Beratungen reflektiert und grundsätzlich voneinander gelernt werden. Mit Hilfe der ermittelten Qualitätskennzahlen werden zudem Merkmale von guter Versorgung in den Pflegeeinrichtungen sichtbar, die für die Förderung von Kompetenzen zu nutzen sind. Die Pflegeintensität ist genauer abzuschätzen und der Personaleinsatz konkreter zu planen.

Ein derartiger Qualitätsansatz bottom up zu implementieren, ist komplex und benötigt Ressourcen. Schließlich wird hiernach das bewertet, was tatsächlich beim Nutzer der Leistungen, also dem Pflegebedürftigen ankommt. In dem Projekt zeigten sich Wirkungen auf die Organisation, dem Lernen und dem Handeln. Eine systematische Vorbereitung, der Umgang und die Steuerung mit Qualitätskennzahlen sowie das Managen von Qualität in Pflegeeinrichtungen ist Voraussetzung!

In der Veranstaltung wird das Lernprojekt von der Anwendung hin zum Nutzen dargestellt. Dabei finden Synergien für die dokumentierte Pflegequalität Berücksichtigung. Aus der Praxis wird berichtet, wie die Kennzahlen für Personalentwicklung genutzt werden und welche Maßnahmen für das Qualitätscontrolling in der strategischen Unternehmensausrichtung von Bedeutung sind. Hierauf folgt ein Impuls von der Erfassung der Qualität hin zur nachhaltigen Veränderung.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen.

Programm

Donnerstag, 14. Dezember 2017


13.30 Uhr Anmeldung und Stehkafee

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung
Peter Brüssel

14.15 Uhr Lernprojekt „Indikatoren gestützte Qualitätsförderung – “
Analyse – Reflexion – Verbesserung – Nutzen
Heidemarie Kelleter

Input: Synergien zur dokumentierten Pflegequalität
Sylvia Herfen

14.45 Uhr Pause mit Kaffee und Gebäck
Möglichkeit zum Austausch mit den Projektteilnehmern

15.15 Uhr  Ansatz zur strategischen Unternehmensausrichtung:
Möglichkeiten der Personalentwicklung und des Qualitätscontrollings
Daniel Knopp

16.00 Uhr Von der Qualitätserfassung zur nachhaltigen Veränderung: Impulse für die Praxis
Maria Laura Bono

16.45 Uhr Schlussworte

17.00 Uhr Geplantes Ende – Gute Heimreise.

Moderation: Helene Maqua

Die Referenten/innen:

Peter Brüssel

Bereichsleiter Gesundheits-, Alten- und Behindertenhilfe
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.


Dr. Maria Laura Bono

Freie Unternehmensberaterin
ICG Integrated Consulting Group GmbH, Wien

Sylvia Herfen

Projektreferentin
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Dr. Heidemarie Kelleter

Referentin für Qualitätsberatung, Projektleitung 
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.

Daniel Knopp

Zentrale der BBT-Gruppe
Leiter Fachbereich Seniorendienste, Barmherzige Brüder, Trier

Helene Maqua

Abteilungsleiterin Altenhilfe
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V.